

[<< alle Qualitätsrahmen](#)

Qualitätsrahmen - Digitale Selbstlernkurse

Stand: 15.11.2023

Im Folgenden finden Sie den Qualitätsrahmen Unterricht in verschiedenen Versionen:

- Qualitätsrahmen mit Qualitätskriterien und Indikatoren
 - Qualitätsrahmen mit Qualitätskriterien

Leitgedanken

Digitale Lernangebote für Anwarter:innen werden im Seminar Freiburg häufig in Form von digitalen Selbstlernkursen auf den vorhandenen Lernplattformen (Moodle, TaskCards) umgesetzt.

Ziel dieser Selbstlernkurse ist eine möglichst selbstständige Auseinandersetzung mit vielfältigen Lerninhalten zur individuellen Kompetenzentwicklung.

E-Learning im eigentlichen Sinn umfasst darüber hinaus aber eine kontinuierliche Begleitung und Unterstützung der Lerngruppe, sowie das Schaffen von Möglichkeiten für einen kritischen und reflexiven Diskurs zu den jeweiligen Themen und Aufgaben.

Dieser Qualitätsrahmen zielt vorrangig auf digitale Selbstlernkurse ab, Qualitätsbereich 4 erweitert diesen Rahmen jedoch optional um die Aspekte der Beratung, Begleitung und Unterstützung.

Ausbildungslehrkräfte können den Qualitätsrahmen somit als Grundlage für die Planung und Entwicklung neuer oder zur Überarbeitung bestehender digitaler Selbstlernkurse oder E-Learning-Angebote nutzen

Qualitätsbereiche für Lehr-Lernsituationen

QB1 Inhaltliche Qualität

QB2 Didaktische Qualität

QB3 Technische Qualität

QB4 Begleitung und Unterstützung

QB 1 Inhaltliche Qualität

1.1 Die Ausbildungslehrkraft sorgt dafür, dass die bereitgestellten Inhalte fachlich korrekt und theoretisch fundiert und aktuell sind.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft bezieht sich bei der Planung des Selbstlernkurses auf passende Literatur und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse.

- Die Ausbildungslehrkraft sorgt für ein Lektorat des Selbstlernkurses (selbst oder durch andere Person/en).
- Die Ausbildungslehrkraft prüft die Aktualität des Inhaltes in regelmäßigen Abständen (selbst oder durch andere Person/en).

1.2. Die Ausbildungslehrkraft arbeitet die zentralen Aspekte eines Themas heraus und bringt diese in eine sachlogische Reihenfolge.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft verschafft sich eine Übersicht über den Themenbereich (Entfaltung).
- Die Ausbildungslehrkraft wählt die für die Lerngruppe passenden Themenaspekte aus (Reduktion).
- Die Ausbildungslehrkraft prüft, ob die Inhalte aufeinander aufbauend oder additiv nacheinander abgebildet werden können und entscheidet sich für eine passende Reihenfolge.

1.3. Die Ausbildungslehrkraft sorgt für einen passenden und realistischen Umfang des Lernangebots.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft probiert das eigene Lernangebot selbst aus, um den Umfang und die Bearbeitungsdauer realistisch einschätzen zu können.
- Die Ausbildungslehrkraft berücksichtigt bei der Planung und Erstellung des Selbstlernkurses, dessen angedachtes Einsatzszenario und diesbezüglich auch den Umfang des Lernangebots.
- **Beispiel:** Einsatz als Workshop vs. Halbtage einer Fortbildung?

1.4. Die Ausbildungslehrkraft stellt einen konkreten Praxis- und Verwendungsbezug für die Lerngruppe her.

Indikatoren

- **Möglichkeit 1:** die Ausbildungslehrkraft eruiert oder erfragt die aktuellen Praxis- und Verwendungsbezüge des Themas für die Lerngruppe.
- **Möglichkeit 2:** die Ausbildungslehrkraft antizipiert mögliche Praxis- und Verwendungsbezüge der Lerngruppe.
- Die Ausbildungslehrkraft wählt passende Theoriebezüge aus und reduziert diese ggfs. didaktisch im Hinblick auf die Bedürfnisse der Lerngruppe.
- Die Ausbildungslehrkraft stellt Aufgaben so, dass ein konkreter und individueller Übertrag auf die Praxis möglich ist.

QB 2 Didaktische Qualität

2.1. Die Ausbildungslehrkraft formuliert zu Beginn/ im Kurs klare und erreichbare Lernziele, die zur Kompetenzentwicklung der Lerngruppe beitragen.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft formuliert Ziele nach der SMART-Formel.
- Die Ausbildungslehrkraft positioniert die Ziele am Anfang des Selbstlernkurses.

2.2. Die Ausbildungslehrkraft macht die ungefähre Bearbeitungsdauer der Lernangebots transparent.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft probiert das eigene Lernangebot vorher aus, um realistisch einschätzen zu können wie lang die konkrete Bearbeitungszeit sein könnte.
- Die Ausbildungslehrkraft positioniert die Bearbeitungsdauer am Anfang des Selbstlernkurses.

2.3. Die Ausbildungslehrkraft entwickelt eine an den Lernzielen ausgerichtete didaktische Struktur des Lernangebots.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft konzipiert ausgehend von einer zuvor geplanten Reihenfolge der Inhalte ein passendes Ensemble von z.B. Infoblöcken, Aufgabenstellungen, interaktiver Übungen ...

2.4. Die Ausbildungslehrkraft schafft eine optisch und strukturell klare Lernumgebung mit sich wiederholenden Strukturierungselementen.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft verwendet das vorgesehene Stylesheet des Seminars.
- Die Ausbildungslehrkraft verwendet durchgehend gleiche Schriftgrößen, Schriftarten, Symbole, Farben ...
- Die Ausbildungslehrkraft verwendet sich wiederholenden Strukturierungselemente, wie z.B. einheitlich gestaltete Arbeitsaufträge (Überschrift, Symbole, farbliche Hinterlegung, Abstand zu anderen Elementen ...)
- Die Ausbildungslehrkraft achtet darauf, dass der digitale Selbstlernkurs optisch reduziert ist, d.h. verwendet keine unnötigen Grafiken und andere Visualisierungen.
- Die Ausbildungslehrkraft achtet auf einen einheitlichen sprachlichen Stil.

2.5. Die Ausbildungslehrkraft nutzt verschiedene Lernmethoden und -materialien.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft verschafft sich einen Überblick über die technischen Möglichkeiten der verwendeten Lernplattform (z.B. verschiedene Aktivitäten in Moodle).
- Die Ausbildungslehrkraft wählt ausgehend von den Lernzielen passende Lernmethoden und -materialien aus (z.B. die Lerngruppe soll gemeinsam Ideen entwickeln – hierzu könnte ein kollaboratives Dokument in Moodle verwendet werden).
- Die Ausbildungslehrkraft setzt bevorzugt aktivierende Lernmethoden ein.

2.6. Die Ausbildungslehrkraft entwickelt kognitiv aktivierende Aktivitäten, die die Lerngruppe zum Nachdenken anregen und einen aktiven Transfer in die eigene Praxis forcieren.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft orientiert sich bei der Erstellung von Aufgaben an die Grundlagen lernwirksamen Unterrichts und somit an den Tiefenstrukturen.
- Die Ausbildungslehrkraft achtet darauf, dass Aufgaben kognitiv aktivierend und nicht rein konsumierend gestaltet sind.
- Die Ausbildungslehrkraft schafft Voraussetzungen, dass bereits Gelerntes in neuen Zusammenhängen angewendet werden kann (Transfer in die Praxis)
- Die Ausbildungslehrkraft wählt ausgehend von den Lernzielen passende Lernmethoden und -materialien aus (z.B. die Lerngruppe soll gemeinsam Ideen entwickeln – hierzu könnte ein kollaboratives Dokument in Moodle verwendet werden).
- Die Ausbildungslehrkraft setzt bevorzugt aktivierende Lernmethoden ein.

2.7. Die Ausbildungslehrkraft schafft Angebote auf unterschiedlichen Schwierigkeits- und Komplexitätsstufen.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft prüft bezogen auf die Lernvoraussetzungen der Zielgruppe oder das Thema die Notwendigkeit von differenzierten Aufgabenstellungen und Zugängen.
- Falls notwendig: Die Ausbildungslehrkraft entwickelt innerhalb verschiedener Aufgabenformate unterschiedliche Differenzierungsniveaus, aus denen die Lerngruppe selbstständig auswählen kann (Anwendungsbeispiel: [iPad-Grundlagen in verschiedenen Komplexitäts-Stufen](#))

2.8. Die Ausbildungslehrkraft entwickelt Aufgaben mit möglichst hohem Aktivierungspotential.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft entwickelt Aufgabenstellungen, bei denen die Lerngruppe ihr (erworbenes) Wissen möglichst aktiv in Anwendung bringt, z.B. durch die Erstellung (digitaler) Lernprodukte (Plakate, Präsentationen, Lernvideos, Audios, Werkstücke ...)

QB 3 Technische Qualität

3.1. Die Ausbildungslehrkraft stellt sicher, dass alle Teilnehmenden Zugriff auf das digitale Selbstlernangebot haben.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft stellt allen Teilnehmenden den Link zum digitalen Selbstlernkurs zur Verfügung (per E-Mail, als QR-Code, als Short-Link ...).

- Die Ausbildungslehrkraft stellt sicher, dass alle Teilnehmende einen Zugang zur verwendeten Plattform haben (z.B. Moodle-Zugänge, Passwort für geschützte TaskCard-Pinnwand).
- **Falls das nicht möglich ist:** Die Ausbildungslehrkraft verwendet eine Plattform, zu der alle Teilnehmenden auch ohne eigenen Account Zugang haben (z.B. TaskCards statt Moodle).
- Die Ausbildungslehrkraft sorgt für eine barrierearme Zugangsmöglichkeit des Selbstlernkurses, in dem einfache Maßnahmen wie z.B. Alternativtext für Bilder bei der Erstellung eingefügt werden.

3.2. Die Ausbildungslehrkraft setzt die optischen und strukturellen Vereinbarungen zum Kursdesign ein.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft setzt die strukturellen und visuellen Vorgaben des Stylesheets um.
- Die Ausbildungslehrkraft nutzt für Dokumente und Präsentationen die Vorlagen des Seminars.

3.3. Die Ausbildungslehrkraft verwendet die im Seminar vereinbarte CC-Lizenz.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft nutzt für Dokumente und Präsentationen die Vorlagen aus dem Seminar-Wiki (Lizenzhinweise bereits vorhanden).
- Die Ausbildungslehrkraft verwendet den vorgegebenen Lizenztext, das vorgegebene Lizenz-Symbol und verlinkt zu den Lizenzbedingungen.
- Die Ausbildungslehrkraft verwendet nur Bilder und andere Dateitypen, die der Lizenz entsprechen oder kennzeichnet diese mit der separaten Lizenz.

3.4. Die Ausbildungslehrkraft beachtet durchgehend die Vorgaben des Urheberrechts und kennzeichnet Bild- und Textquellen.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft verwendet Bild-, Grafik-, Video- und Audioquellen die ebenfalls unter einer freien CC-Lizenz stehen.
- Die Ausbildungslehrkraft kennzeichnet Bild, Grafik-, Video- und Audioquellen in der Präsentation deutlich, die nicht der Seminar-Lizenz entsprechen (z.B. Einbinden von METACOM-Symbolen).

3.5. Die Ausbildungslehrkraft berücksichtigt die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkräfte verwenden die vom Land Baden-Württemberg zugelassenen Lernplattformen (z.B. Moodle, itslearning, TaskCards).
- Die Ausbildungslehrkräfte achten darauf, dass sensible und personenbezogene Daten ausreichend geschützt sind (z.B. Verschlüsselung der Datei, seminarinterne Zugänge für Zugriff auf Selbstlernkurse erforderlich, Passwortschutz von Online-Pinnwänden ...)

3.6. Die Ausbildungslehrkraft erstellt regelmäßig Backups, um den Verlust von Daten zu verhindern.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft erstellt Sicherungsdateien in Moodle und speichert diese lokal oder in der seminareigenen Nextcloud ab.
- Die Ausbildungslehrkraft bittet den/die Administratoren Sicherungskopien eigener Moodle-Kurse anzulegen.
- Die Ausbildungslehrkraft löscht nicht selbstständig bestehende Selbstlernkurse, nur nach Absprache mit den zuständigen Personen.

QB 4 Strukturierte Klassenführung

Hinweis: QB4 wird dann relevant, wenn es sich nicht um einen reinen digitalen Selbstlernkurs handelt, sondern um ein E-Learning-Angebot, das von einer Ausbildungslehrkraft prozessbegleitend konzipiert wurde und eine aktive Begleitung und Unterstützung der Lerngruppe benötigt.

4.1 Die Lehrkraft hat einen guten Überblick über das Geschehen im Unterricht.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft vereinbart oder setzt konkrete Fristen bis zur Fertigstellung des Selbstlernkurses.
- Die Ausbildungslehrkraft sorgt für die Einhaltung dieser Fristen z.B. durch regelmäßige Erinnerungen der Lerngruppe oder Problematisierung bei Nicht-Durchführung des Selbstlernkurses durch einzelne Teilnehmende.
- Die Ausbildungslehrkraft schafft digitale Voraussetzungen zur Kontrolle und Nachvollziehbarkeit des individuellen Fortschritts im digitalen Selbstlernkurs, z.B. durch einen terminierten Upload von Arbeitsergebnissen, das Abhaken von Checklisten ...

4.2. Die Ausbildungslehrkraft schafft Möglichkeiten zum regelmäßigen (digitalen) Austausch der Lerngruppe.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft stellt bei Bedarf technische Voraussetzungen für den digitalen Austausch der Lerngruppe zur Verfügung (z.B. Chats, Diskussionsforen, Big-Blue-Button-Räume in Moodle, kollaborative Pinwände via TaskCards etc ...)
- Die Ausbildungslehrkraft schafft klar definierte Zeiträume, in denen der Austausch der Lerngruppe (in Präsenz oder digital) stattfinden kann.
- Die Ausbildungslehrkraft weist die Teilnehmenden auf weitere, selbstorganisierte Formen der Vernetzung hin (z.B. eigene Threema-Gruppen ...)

4.3. Die Ausbildungslehrkraft schafft Möglichkeiten (Zwischen-) Ergebnisse hochzuladen, auch

anonym.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft bietet Möglichkeiten Dateien hochzuladen, z.B. Studierendenordner in Moodle, TaskCard mit Schreibrechten, Nextcloud-Ordner freigeben.

4.4. Die Ausbildungslehrkraft gibt regelmäßig lernförderliches und konstruktives Feedback.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft schafft digitale Möglichkeiten, um individuelles Feedback geben zu können. Z.B. Annotation von PDF-Dokumenten, Audiokommentare in PDF-Dokumenten, Audio-Kommentare in einer TaskCard, Kommentarfunktion in Word-Dokumenten/ Only-Office, schriftliches Feedback via E-Mail ...
- Die Ausbildungslehrkraft vereinbart feste Fristen für das Einreichen der Arbeitsergebnisse und den Zeitraum für das Feedback.
- Die Ausbildungslehrkraft vereinbart mit der Lerngruppe, dass man sich gegenseitig benachrichtigt, wenn Arbeitsergebnisse hochgeladen wurden oder das Feedback eingefügt wurde.

4.5. Die Ausbildungslehrkraft schafft Möglichkeiten für einen kritisch-reflexiven Diskurs in der Klein- oder Großgruppe.

Indikatoren

- Die Ausbildungslehrkraft erstellt entsprechend angelegt Aufgaben (siehe 2.6)
- Die Ausbildungslehrkraft schafft bewusst Zeiträume für den Diskurs innerhalb der Gruppe, sowohl im digitalen Raum als auch in Präsenz.

Literatur

- Bohl, T. (2014). Qualität und Heterogenität. Vortrag auf der 5. Tübinger Tagung für Schulpädagogik.
- Brandstetter, R. & Burghardt, M. (2008). Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung. Aufgabe und Instrument der Arbeit an Sonderschulen. In: vds, Landesverband Baden-Württemberg (Hrsg.): Pädagogische Impulse, 3/2008.
- Gingelmaier, S., Kopp, S., Hanke, J., Witt, N. (2020). „Beziehungspädagogik“. Abgerufen von URL <https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:didaktisierung:beziehungspaedagogik>
- Gingelmaier, S., Brandstetter, R., Bleher, W., Vrban, R., Gitschier, L., Utz, J., Anneck, L., Binder, M., Kopp, S., Offermann, J., Urtimur, V., C. & Witt, N. (2019). „Themenfelder und Themen Verhalten“. Abgerufen von URL: <https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:verhalten:themenfeld:start>
- Grünke, M. (2009). Welche Lernfördermethoden sind wirklich hilfreich? Vortrag auf der Jahrestagung der drei Studienseminare in Bad Wildbad vom 14. bis 16. September 2009.
- Hattie, J. (2013). Lernen sichtbar machen. Baltmannsweiler: Schneider.
- Helmke, A. (2015). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und

Verbesserung des Unterrichts. Velber: Kallmeyer.

- Heymann, H.-W. (2015). Warum sollte Unterricht „kognitiv aktivieren“? In: Pädagogik. Heft 5/2015. Weinheim: Beltz.
- Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2021). Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen.
https://ibbw-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E-2020499211/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/ibbw/Empirische%20Bildungsforschung/Programme-und-Projekte/Unterrichtsfeedbackbogen/Unterrichtsfeedbackbogen_Mai2022.pdf
- Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (2021). Beobachtungsmanual zum Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen.
https://ibbw-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E-524334717/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/Dienststellen/ibbw/Empirische%20Bildungsforschung/Programme-und-Projekte/Unterrichtsfeedbackbogen/Unterrichtsfeedbackbogen_Manual_Mai2022.pdf
- Kleickmann, T. (2012). Kognitiv abstrahieren und inhaltlich strukturieren im naturwissenschaftlichen Sachunterricht. Kiel: Sinus an Grundschulen.
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (2023). Fokus Unterrichtsbewertung. Leitlinien zur Beobachtung und Bewertung von Unterricht an allgemein bildenden Schulen.
https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/params_E-1567691945_Dattachment/16565485/Fokus%20Unterricht_bf.pdf
- Meyer, H. (2008). Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen.
- Riess, A., Gitschier, L. & Brandstetter, R. (2021): „Didaktische Hinweise zum Lebensweltbezug.“ Abgerufen von URL: <https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:didaktisierung:lebensweltbezug>
- Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Freiburg – Abteilung Sonderpädagogik (2022): Qualitätsrahmen Unterricht. Version vom 01.01.2022.
- Trautwein, U. & Kunter, M. (2013). Psychologie des Unterrichts, Paderborn: Schöningh. Unterrichtsfeedbackbogen.

From:
<https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/> - Wiki der Abteilung Sonderpädagogik

Permanent link:
<https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/doku.php?id=wiki:ausbildung:fachrichtung:uebergreifend:qrdigitaleselbstlernkurse&rev=1700046027>

Last update: 2024/06/23 12:05

